Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militärsanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

Situng vom 22. Juni 1909. — 1. Als Delegierte an der Jahresversammlung vom Roten Kreuz in Zürich wurden bestimmt von Winterthur: H. Helsbling, Zentralpräsident, Rob. Huber, Aftuar; von Zürich: Laul Sauter, K. Duggener.

- 2. Zur letten Ehrbezengung von Herrn Dberst Pestalozzi wurden von unserm Verband mit der Zenstralfahne als Delegierte bestimmt: Wilh. Buß, Rob. Hun Grabe des Verstorbenen wurde im Nasmen des Zentralvorstandes von der Sektion Zürich ein Kranz niedergelegt.
- 3. Um 18. Juni erfolgte die Materialübergabe an den neuen Zentralvorstand.
- 4. Für die in Langenthal stattsindende Jahress versammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins mußsten wir uns Umstände halber entschuldigen.

- 5. Antrag Seftion Laufanne: Das Gründungsjahr der Bereine soll im Jahresbericht figurieren. Hiervon wird Notiz genommen.
- 6. Antrag Sektion Glarus: Die Preisarbeiten sollen jeweilen wenn möglich ohne Poststempel an das Preisgericht gelangen.
- 7. Als Delegierte für die in Arbon stattsindende Jahresversammlung des Samariterbundes vom 26. und 27. Juni wurden bezeichnet: B. Heeb, W. Buß.
- 8. Bezugnehmend auf die Bemerkungen auf der Präsenzliste werden die werten Bereinspräsidenten ersjucht, dasur besorgt zu sein, daß nur Aktivmitglieder auf der Liste figurieren.

Der Aftuar:

Der Brafident:

Robert Huber, Bärter.

5. Selbling.



Unglück im Bruggwaldtunnel und Sanitätshülfskolonne St. Gallen. Den 22. Juni abends verbreitete fich in St. Gallen das vage Berücht, der im Bau begriffene Bruggwaldtunnel sei auf eine bedeutende Strecke eingestürzt und habe zahlreiche Arbeiter verschüttet. Der Einsturz war um 5 Uhr nachmittags erfolgt und noch um 7 Uhr hatte man feine genauen Berichte über den Umfang des Schadens. Um 7 Uhr 30 erhielt ich durch den Herrn Bezirks= ammann Dr. Scheitlin selbst telephonisch die Mitteilung, daß wahrscheinlich 10 Arbeiter unter Schutt und Steinen begraben liegen, andere sonst noch verwundet und teilweise lebend eingeklemmt seien. Auf diese, wenigstens einigermaßen positiv sautende Rach richt hin alarmierte ich noch vor 8 Uhr die telephonisch erreichbaren Mitglieder der hiefigen Sanitätshülfskolonne, von denen allerdings nur ein kleiner Teil zu Saufe war und dem Rufe jogleich Folge leiften konnte. Unterdessen war auch vom Präsidenten des hiesigen Zweigvereins des Roten Kreuzes, Herrn Sa= nitätsoberitlt. Dr. M. von Gonzenbach, die traurige Nachricht bestätigt worden, und ich ließ daraufhin die Kolonne an zwei Orten antreten. Die im Best= quartier wohnenden Mitglieder hatten sich beim Bauamtsmagazin zu sammeln, wo sie aus unserem Lokal das notwendigste Material: Tragbaren, Scheimverfer, Lampen, Rundholz ic., fassen und auf dem sich eben-

falls dort besindlichen Lastautomobil der städtischen Gemeinde an die Unglücksstelle bringen sollten. Die im Tsten wohnenden Mannschaften hatten sich auf dem Bahnhof St. Fiden, wo sie der Unsallstelle näher waren, zu sammeln und sollten dort von den andern mit dem Automobil abgeholt werden. Unterdessen machten sich auch sechs Aerzte mit einem Privatautos mobil auf, um, mit dem notwendigen Verbandmaterial versehen, sosort an der sür die Rettung günstig geslegenen Nordseite des Tunnels bereit zu sein.

Die Kolonne war denn auch schon um 9 Uhr 30, noch vor den Nergten, an Ort und Stelle und zwar in der für die erste Sülfe genügenden Anzahl von 10 Mann. Leider allerdings gab es für dieselbe, wie sich herausstellte, nicht mehr viel zu tun; denn außer den zwei bereits in den Spital geführten Berwundeten waren nach der positiven Versicherung der Ingenieure und nach aller menschlichen Berechnung nur noch Tote unter den Schuttmaffen, an deren Bergung vor= läufig nicht zu denken war, wovon sich denn auch die Nerzte durch Augenschein überzeugen mußten. Erst später, acht Tage nach dem Unglück, stellte es sich heraus, daß doch noch ein Lebender unter Balten und Rollwagen eingegraben war, an dessen Rettung dann erst, allerdings mit aller Energie, geschritten wurde, so daß er nach 240 Stunden endlich wieder aus Tageslicht befördert werden fonnte.